Direktionssitzung des Roten Kreuzes : aus den Verhandlungen vom 15. Mai 1913

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tern Abspannung und stumpfe Ergebung. Und was wartet ihrer? Wir haben von durchaus zuverlässiger Seite vieles gehört über das Schicksal, das einige dieser Verwundetenzüge befallen hat. Zu Tausenden in Kasernen eingesperrt, massenhaft erkrankend, ohne genügende ärztliche Hülfe, besaßen sie nicht einmal ein Hemd, sondern lagen nackt, oder mit schmutzigen Kleidern bedeckt auf den primitivsten Strohlagern. Stellenweise soll die Sterblichkeit dieser Leute ungeheuer groß gewesen sein, während an andern Orten, wo die Verhältnisse es erlaubten, die Verpflegung und die Sorge um diese Unglücklichen eine erheblich bessere war. Nach dem Gesagten wird man es wohl gut begreifen, daß an der Rot-Kreuz-Konferenz in Washington im Jahr 1912, die Frage der Fürsorge für die Gefangenen durch das Rote Kreuz aufgeworfen worden ist. Seither ist an sämtliche dem Roten Kreuz angehörenden Staaten die Aufforderung ergangen, Spezialkomitees zu gründen, die sich für die Kriegsgefangenen verwenden sollen. Hoffen wir, daß diese Maßnahmen im nächsten Kriege gute Früchte zeitigen werden.

Direktionssitzung des Roten Kreuzes.

Aus den Verhandlungen vom 15. Mai 1913.

Jahresbericht und Rechnung pro 1912 werden genehmigt.

Bei der Beratung des Voranschlages pro 1914 wird aufmerksam gemacht, daß die Budgetaufstellung dies Jahr unsicherer sei als gewöhnlich und in hohem Maße von den zu erwartenden Bundesbeschlüssen betreffend Dotation des Roten Kreuzes abhange.

Die Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes, die in Appenzell stattfinden soll, wird auf den 22. Juni 1913 angesetzt und das Programm festgelegt (siehe diese Nummer).

Der Direktion wird eine kurze Zusammenfassung über die Hülfsaktion für den Balkan gegeben, aus der hervorgeht, daß die Einnahmen rund Fr. 167,000 ausmachen, die Ausgaben vorläufig Fr. 133,000 betragen. Größere Ausgaben sind immer noch zu erwarten. Im ganzen sind, ohne die von Waadt und Genf, für Griechenland organisierte Ambulanz 32 Aerzte, 20 Pflegerinnen und 5 Wärter durch das Rote Kreuz nach dem Kriegsschauplatz abgeschickt worden. Es wurde beschlossen, für die Hinterbliebenen des im Dienst des Roten Kreuzes in Griechenland verstorbenen Wärterchefs Renaud aus dem Ertrag der Sammlung eine Summe von Fr. 5000 in Reserve zu stellen.

Ferner wird beschlossen, zum Zweck der Beratung der neuen Statuten eine besondere Direktionssitzung und später eine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen.

Der Zweigverein Pruntrut hat offiziell von seiner Auflösung Kenntnis gegeben.

Der Zentralsekretär macht davon Mitteilung, daß voraussichtlich die Rot-Kreuz-Krankenpflegedetachemente auf Mitte des Jahres organisiert sein werden, so daß der Armee dann 960 ausgewählte, gesunde und geeignete Krankenpflegerinnen zur Verfügung stehen werden.